*BEUMER Group: Hochleistungsverpackungsanlage handhabt Folien aus Rezyklat:*

**Gesetzestreu in Verpackungsfragen**

**Viele Betreiber von Verpackungsanlagen, die mit Stretchfolien Waren für den Umschlag auf Paletten fixieren und versandfertig verpacken, sind verunsichert: Seit Anfang 2019 ist das neue Verpackungsgesetz in Kraft. Sein Ziel ist es, Abfälle zu vermeiden und das Recycling zu stärken. Damit beinhalten viele Folien künftig mehr Rezyklat. Das kann deren Eigenschaften und somit auch die Handhabung erheblich verändern. Können die Betreiber ihre Verpackungsanlagen trotzdem noch nutzen? Ja, sagt die BEUMER Group. Ihre Hochleistungsverpackungsanlage BEUMER stretch hood A verarbeitet auch diese Folien in gewohnter Weise sehr zuverlässig.**

„Herzstück der Verpackungslinien, die wir bei unseren Kunden installieren, ist die Hochleistungsverpackungsanlage BEUMER stretch hood A“, beschreibt Jörg Spiekermann, Vertriebsleiter Palettier- und Verpackungsanlagen für den Bereich Consumer Goods bei der BEUMER Group. Ob Waschmaschinen, Farbeimer, Fässer oder Sektkartons auf Paletten – die Maschine überzieht die unterschiedlichen Produkte stets effizient mit einer hochdehnbaren Stretchhaube. Möglich ist dies zum Beispiel auch, wenn der Inhalt nicht mit der Oberfläche der Behälter in Berührung kommen soll. Das kann bei Schmier- und Klebstoffen, Frostschutzmitteln, Harzen, Bremsenreinigern, aber auch bei Schüttgütern wie Granulaten der Fall sein. Dann kann die Innenseite eines Fasses oder eines anderen Behälters mit einer Folienhaube ausgekleidet werden. „Die Ware ist beim Umschlag und bei einer Außenlagerung sicher vor Umwelteinflüssen wie Sonne, Schmutz und Nässe geschützt“, erläutert Spiekermann. „Zudem sorgt die Verpackung dafür, dass auf der Ladefläche der Lkw die Produkte fest auf der Palette bleiben – ohne zu verrutschen.“

Die Verpackungsanlage BEUMER stretch hood A kann in der Stunde bis zu 110 Palettenstapel mit einer Stretchhaube aus herkömmlichen Folien mit Stärken von 40 bis 150 Mikrometer zuverlässig verpacken. Doch wie sieht das mit Folien aus, die dünner, steifer, weicher oder weniger dehnbar sind? Diese Fragen stellen sich immer mehr Betreiber von Verpackungsanlagen. Denn seit Jahresanfang 2019 ist das neue Verpackungsgesetz in Kraft, und das verändert einiges.

**Deutschland wird mehr recyceln**

Wenn es um das Recycling geht, sind die vielfältigen Eigenschaften von Kunststoff ein Problem. So werden in Deutschland mehr als 90 Prozent aller Kunststoffabfälle wieder eingesammelt – aber nur 43 Prozent davon auch recycelt und anschließend noch einmal eingesetzt. Weit mehr als die Hälfte, insgesamt 55 Prozent, landen dagegen in Müllverbrennungsanlagen und dienen der Gewinnung von Strom und Wärme oder sie werden zu Ersatzbrennstoffen aufbereitet.

Damit sich dies ändert, muss bei Herstellern von Konsumgütern, Baustoffen oder Möbeln, aber auch bei Folienherstellern ein Umdenken erfolgen. Derzeit wird noch der größte Teil des Kunststoffs als Primärmaterial aus Rohöl gewonnen. In Zukunft, so wollen es die Politik und die Recyclingunternehmen in der EU, sollte der Anteil von wiederverwertetem Kunststoff spürbar steigen. „Unser Ziel sind weniger Plastikverpackungen und mehr Recycling. Dafür brauchen wir alle Beteiligten – Hersteller, Handel und Verbraucher“, sagt Bundesumweltministerin Svenja Schulze. „Mit dem neuen Gesetz werden wir in Deutschland künftig deutlich mehr recyceln als bisher.“ So steigt zum Beispiel die Recyclingquote für Kunststoffverpackungen von bisher 36 zunächst auf 58,5 und bis zum Jahr 2022 auf 63 Prozent. Damit müssen Betreiber von Recyclinganlagen nachweisen können, dass sie einen entsprechenden Anteil der Verpackungen, die sie annehmen, wiederverwerten. Das neue Verpackungsgesetz soll also maßgeblich dabei unterstützen, Abfälle zu vermeiden und das Recycling zu stärken.

**Recycling ist wirtschaftlich**

Für die Hersteller von Folien, die die BEUMER Group beliefern, ist es eine wirtschaftliche Lösung, die eigenen Produktionsabfälle wiederzuverwerten. Das Altmaterial lässt sich zu Regranulat verarbeiten und in den Produktionskreislauf zurückführen. Durch den Einsatz von eigenen Regranulaten kann der Hersteller Ressourcen schonen, Emissionen reduzieren, Abfall durch Wiederverwendung minimieren und Umweltbelastungen vermeiden. Im Idealfall kann sich deren Qualität sogar mit der von Neuware messen. „In diesem Fall ändert sich für unsere Verpackungsanlage nichts“, betont Spiekermann.

Jedoch können sich auch die Eigenschaften der Folien durch den Rezyklatanteil erheblich ändern. Der BEUMER Vertriebsleiter nennt als Beispiel einen Folienhersteller, der auf höhere Qualität setzt und gleichzeitig auf weniger Material. „Die Stretchfolien sind damit dünner und dennoch leistungsfähiger als herkömmliche Folien“, beschreibt er. Dadurch sind die verpackten Produkte optimal gesichert, gleichzeitig wird weniger Material verbraucht. Das sorgt für einen höheren Produktionsdurchsatz und weniger Folienrollenwechsel an der Maschine. Spiekermann: „Wir haben die Folie mit unserer Verpackungsanlage BEUMER stretch hood A ausgiebig getestet. Sie verarbeitet auch diese dünnen Folien sicher und zuverlässig.“

Die BEUMER Experten haben dazu gemeinsam mit den Folienproduzenten in ihrem hauseigenen Forschungs- und Entwicklungszentrum in Beckum Tests und Analysen mit den unterschiedlichen Folien durchgeführt. „Wir haben auch bei den Folien mit hohem Rezyklatanteil festgestellt, dass sie sich bei der Verarbeitung ähnlich wie herkömmliche Kunststoffe verhalten“, sagt Spiekermann.

**Saubere Verpackung wie gewohnt**

Also Entwarnung? „Ja“, ist der BEUMER Experte sicher. „Wir begrüßen das neue Verpackungsgesetz. Schließlich ist Nachhaltigkeit Teil unserer Firmenphilosophie.“ So können Anwender mit der Hochleistungsverpackungsanlage auch weiterhin Waschmittel, Farbeimer, Fässer oder Sektkartons auf Paletten mit einer hochdehnbaren Stretchhaube überziehen. „Die Folie liegt sehr eng, ‚wie eine zweite Haut‘, am gesamten Stapel an und sorgt dadurch für die benötigte Stabilität auch mit den neuen von uns getesteten Folien“, beschreibt Spiekermann.

*6.096 Zeichen inkl. Leerzeichen*

**Meta-Title**: BEUMER stretch hood handhabt sicher Folien aus recycelten Materialien

**Meta-Description**: BEUMER Group: Die Hochleistungsverpackungsanlage BEUMER stretch hood A kann Folien mit erhöhtem Rezyklatanteil sicher verarbeiten.

**Keywords**: BEUMER Group; BEUMER stretch hood; Verpackungsgesetz; Folie; Rezyklat; Wiederverwertung; Recycling

**SocialMedia-Beitrag:**

Viele Betreiber von Verpackungsanlagen, die mit Stretchfolien Waren für den Umschlag auf Paletten fixieren und versandfertig verpacken, sind verunsichert. Denn seit Anfang 2019 ist das neue Verpackungsgesetz in Kraft, das dem Ziel dient, Abfälle zu vermeiden und das Recycling zu stärken. Damit beinhalten viele Folien künftig mehr Rezyklat. Das kann deren Eigenschaften und somit auch deren Handhabung verändern. Können die Betreiber ihre Anlagen trotzdem weiterhin nutzen? Auf jeden Fall! Die Hochleistungsverpackungsanlage BEUMER stretch hood A verarbeitet auch diese Folien in gewohnter Weise sehr sicher.

**Bildunterschriften:**



**Bild 1:** Um Waren beispielsweise vor Staub und Schädlingen zu schützen, setzen Betreiber auf die Verpackungsanlage BEUMER stretch hood A.

****

**Bild 2:** Bediener können die Anlage sehr einfach und sicher handhaben.

****

**Bild 3:** Über Rollenbahnen können die palettierten Waren der Verpackungsanlage zugeführt werden.

****

**Bild 4:** Die Paletten werden in einer schnellen Taktung verpackt. Dabei überzieht die Maschine die Produkte mit einer hochdehnbaren Stretchhaube.

****

**Bild 5:** Verpackt der BEUMER stretch hood die Paletten hochregallagerfähig, bleibt der Palettenfuß für die Kufen des Gabelstaplers frei, damit dieser die Folie nicht beschädigt.

**Bildnachweis: BEUMER Group GmbH & Co. KG**

**Die hochaufgelösten Bilder finden Sie** [**hier**](https://newcloud.a1kommunikation.de/index.php/s/royLOZyvdMCm76i) **zum Download.**

Die BEUMER Group ist ein international führender Hersteller von Intralogistiksystemen in den Bereichen Fördern, Verladen, Palettieren, Verpacken, Sortieren und Verteilen. Mit 4.500 Mitarbeitern erwirtschaftet die BEUMER Group einen Jahresumsatz von etwa 950 Millionen Euro. Die BEUMER Group und ihre Gruppengesellschaften und Vertretungen bieten ihren Kunden weltweit hochwertige Systemlösungen sowie ein ausgedehntes Customer-Support-Netzwerk in zahlreichen Branchen, wie Schütt- und Stückgut, Nahrungsmittel/Non-food, Bauwesen, Versand, Post und Gepäckabfertigung an Flughäfen. Mehr Informationen unter: [www.beumer.com](http://www.beumer.com).